

PATRICIA DE BRITO CASTILHO WESSELING, CORINNA A. CHRISTMANN & THOMAS LACHMANN (Kaiserslautern)

Förderung von Sprache durch Bibliothek und Dialogisches Buchanschauen in der Kindertagesstätte

*Schlagworte: Sprache, Dialogisches Buchanschauen
Der Beitrag entstand im Rahmen einer Doktorarbeit.*

Abstract

Hintergrund:

Seit einigen Jahren wird die Wirkung des dialogischen Lesens auf die Sprach- und Schriftsprachentwicklung von Kindern untersucht (Whitehurst et al., 1988; Sénéchal, Thomas, & Monker, 1995). Empirische Studien zeigen eine Korrelation zwischen der Häufigkeit des gemeinsamen Lesens im Kindergartenalter und dem Erfolg des Lese- und Rechtschreiberwerbs in den ersten Schuljahren (Bus van Ijzendoorn & Pellegrini, 1995; Scheib, Schöler, Fehrenbach, Roos, & Zöller, 2005; Sénéchal & LeFevre, 2002). Durch die stetige Zunahme der außerfamiliären Betreuung von Kleinkindern, erlangt neben der sprachlichen Unterstützung durch die Eltern die gezielte Sprachanregung durch ErzieherInnen eine wachsende Bedeutung.

Ziel und Fragestellung:

Ziel des Projektes ist die Abschätzung des Effektes des Einrichtens von Kinderbibliotheken in den Kindertagesstätten, sowie eines ErzieherInnen-Trainings zum dialogischen Betrachten von Bilderbüchern auf die Entwicklung von Sprache und von Vorläuferfähigkeiten des Lesens und Schreibens der Kinder. Wird allein durch das verstärkte Anbieten von Kinderbüchern oder allein durch ein gezieltes Vorlesen oder nur durch Kombination beider Faktoren eine sprachliche Förderung im Vergleich zu einer Wartegruppe optimiert?

Methode:

Die Stichprobe bestand aus insgesamt Kindern (n=70) im Alter zwischen 3 und 4 Jahren. Davon waren 48 Kinder in den drei Untersuchungsgruppen und 23 Kinder in einer Kontrollgruppe. In einer KiTa wurde eine betreute Leihbibliothek eingerichtet. In einer zweiten Einrichtung sind die ErzieherInnen im Dialogischen Vorlesen geschult worden. Die ErzieherInnen dieser Einrichtung erhielten ein professionelles Vorlesetraining zur Optimierung des Vorleseverhaltens. Um die Auswirkungen des Trainings abgrenzen zu können, wurden Kinder in der KiTa mit ErzieherInnen, die an dem Training teilgenommen haben, mit Kindern verglichen, deren ErzieherInnen kein Training erhalten haben (Evaluationsstudie mit Vergleichsgruppe). In einer dritten Einrichtung wurden beide Maßnahmen parallel realisiert. Um die Auswirkungen auf die Sprachentwicklung der beteiligten Kinder zu untersuchen, sollten diese in den KiTas über zwei Messzeitpunkte skaliert werden. Neben den drei erwähnten Tagesstätten sollte eine weitere Einrichtung als „Kontrollgruppe“ dienen, an der zunächst keine der Maßnahmen durchgeführt wurde (Wartegruppe). Das Testinstrumentarium umfasste die Erhebung des sprachlichen Entwicklungsstandes des Kindes; SETK, 3-5 (Untertest ESR), AWST-R, Buchstabendiskriminierung und Aufnahme einer Spontansprachsituation mit dem Kind. Darüber hinaus sind ein Elternfragebogen und ein ErzieherInnenfragebogen (Literacy) zur Einschätzung der Sprachentwicklung der Kinder eingesetzt worden.

Ergebnisse:

Die Ergebnisse zeigen, dass es sowohl im Wortschatz (AWST) als auch bei der Buchstabendiskriminierung eine signifikante Verbesserung in allen drei Interventionsgruppen gibt. Im Gegensatz dazu konnte in der Kontrollgruppe keine Verbesserung nachgewiesen werden. Bei der Kodierung semantischer Relationen (ERS) konnten signifikante Leistungszuwächse lediglich in zwei der Trainingsgruppen und in der Kontrollgruppe festgestellt werden. Warum allerdings keine

Verbesserung in der kombinierten Trainingsgruppe nachgewiesen werden konnte, ist zunächst schwer zu erklären.

Schlussfolgerung:

Die durchgeführte Untersuchung zeigt, dass sich der Kontakt mit Büchern positiv auf die frühe Entwicklung des Wortschatzes auswirkt und zusätzlich das aktive Auseinandersetzen mit Buchstaben fördert. Dem gegenüber scheint der Kontakt mit Büchern bei der Entwicklung der Kodierung semantischer Relationen eher eine untergeordnete Rolle zu spielen.

Literatur:

- Bus, A.G., Ijzendoorn van, M.H., & Pellegrini, A.D.(1995). Joint Book Reading Makes Success in Learning to Read: A Meta-Analysis on Intergenerational Transmission of Literacy *Review of Educational Research*, 65(1), 1-21.
- Buschmann, A., Jooss, B., Simon, S., Sachse, S. (2010). Alltagsintegrierte Sprachförderung in Krippe und Kindergarten. Das "Heidelberger Trainingsprogramm" - ein sprachbasiertes Interaktionstraining für den Frühbereich. *L.O.G.O.S INTERDISZIPLINÄR*, Heft 2, S. 84-95.
- Neuman, S. B. (1999). Books Make a Difference: A Study of Access to Literacy. *Reading Research Quarterly*, 34/3, 286–311.
- Papoušek, M. (2001). Vom ersten Schrei zum ersten Wort. Anfänge der Sprachentwicklung in der vorsprachlichen Kommunikation. Bern: Hans Huber.
- Sénéchal, M., & LeFevre, J. (2002). Parental involvement in the development of children's reading skill: A 5-year longitudinal study. *Child Development*, 73, 445-460.
- Sénéchal, M., Thomas, E., & Monker, J-A. (1995). Individual differences in 4-year-olds' ability to learn new vocabulary. *Journal of Educational Psychology*, 87, 218-229.
- Scheib, K., Schöler, H., Fehrenbach, C., Roos, J. & Zöllner I. (2005). Lese- und Rechtschreibtestleistungen am Ende der 1. und 2. Klasse. Ein Vergleich zweier Jahrgänge sowie eine Prüfung von Einflussfaktoren. Bericht Nr. 4. Pädagogische Hochschule Heidelberg. Heidelberg.
- Ulich, M. (2005). Literacy und sprachliche Bildung im Elementarbereich. In: S. Weber (Hrsg.), Die Bildungsbereiche im Kindergarten (S. 106-124). Freiburg, Basel, Wien: Herder.
- Whitehurst, G.J., Falco, F.L., Lonigan, C., Fischel, J.E., Valdez-Menchaca, M.C., DeBaryshe, B.D., & Caulfield, M. (1988). Accelerating language development through picture-book reading. *Developmental Psychology*, 24, 552-558.

Kontaktadressen:

Doktorandin Patricia de Brito Castilho Wesseling
Technische Universität Kaiserslautern
Erwin-Schrödinger-Straße, Gebäude 57
67663 Kaiserslautern
Tel: 0631 / 205-5033
Mail: patricia_castilho@hotmail.com

Prof. Dr. Thomas Lachmann